Zentrum für Kinderschutz im Internet – I-KiZ

I-KiZ
Zentrum für Kinderschutz im Internet

Jutta Croll M.A. Geschäftsführung

Das Zentrum für Kinderschutz im Internet

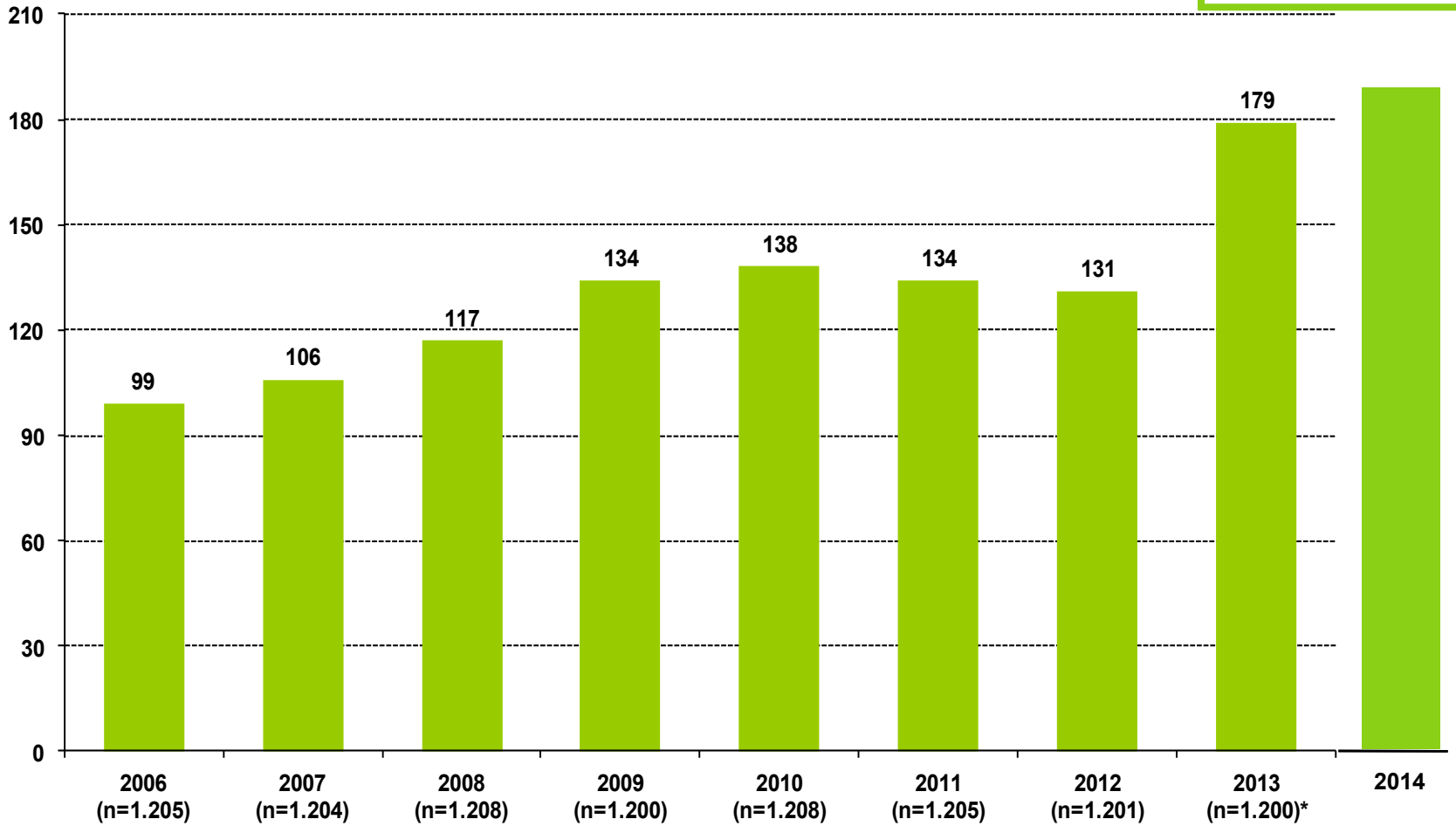
- ist ein jugendpolitisches Forum auf Bundesebene
- rückt den Jugendschutz im Internet in den Mittelpunkt
- knüpft ein dauerhaftes Bündnis staatlicher Stellen mit zivilgesellschaftlichen Partnern, Unternehmen und Verbänden

Übersicht I-KiZ

Entwicklung tägliche Onlinenutzung 2006 - 2013

- Mo-Fr, Selbsteinschätzung in Minuten -

2014: 192 Min

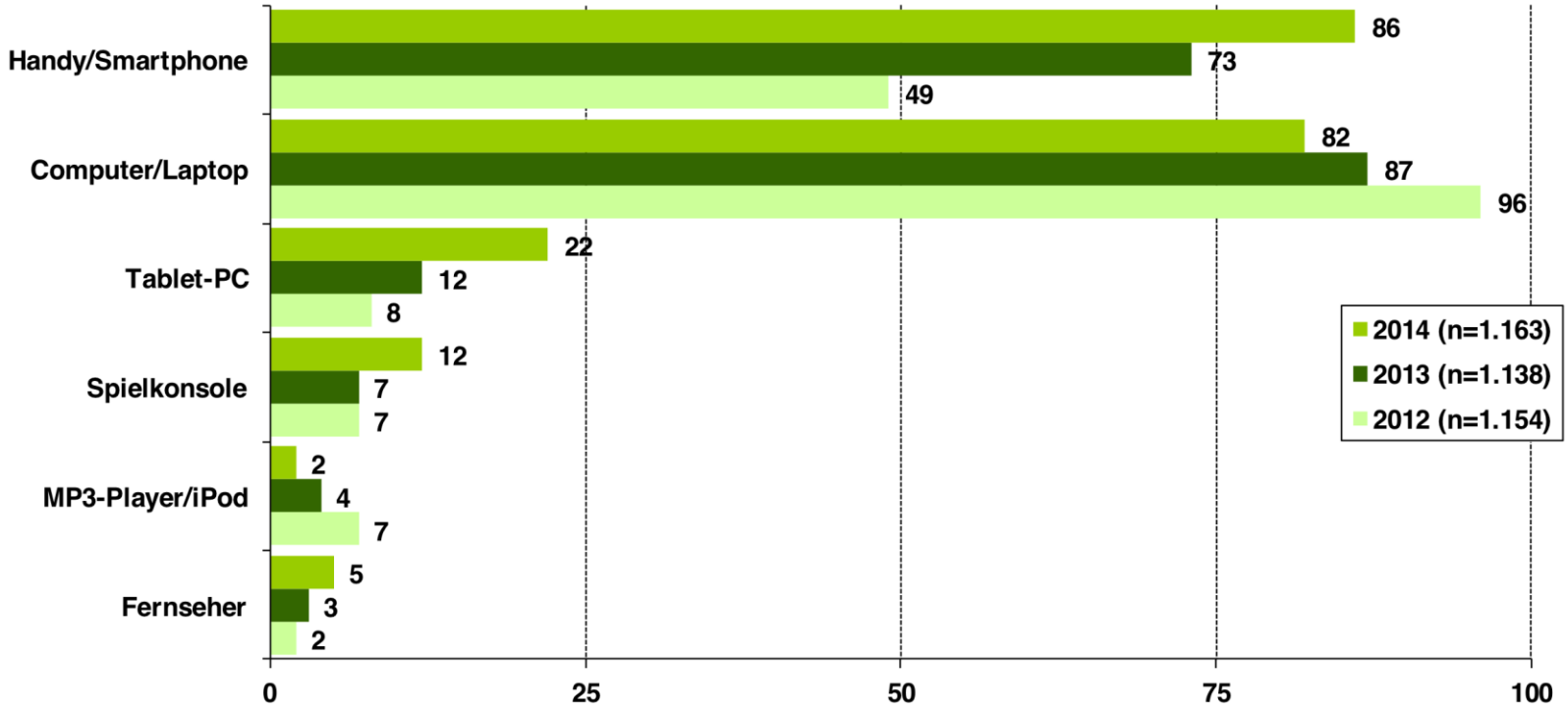


Quelle: JIM 2006 - JIM 2013, Angaben in Minuten; *Änderung der Fragestellung

Basis: alle Befragten

Wege der Internetnutzung 2012 - 2014

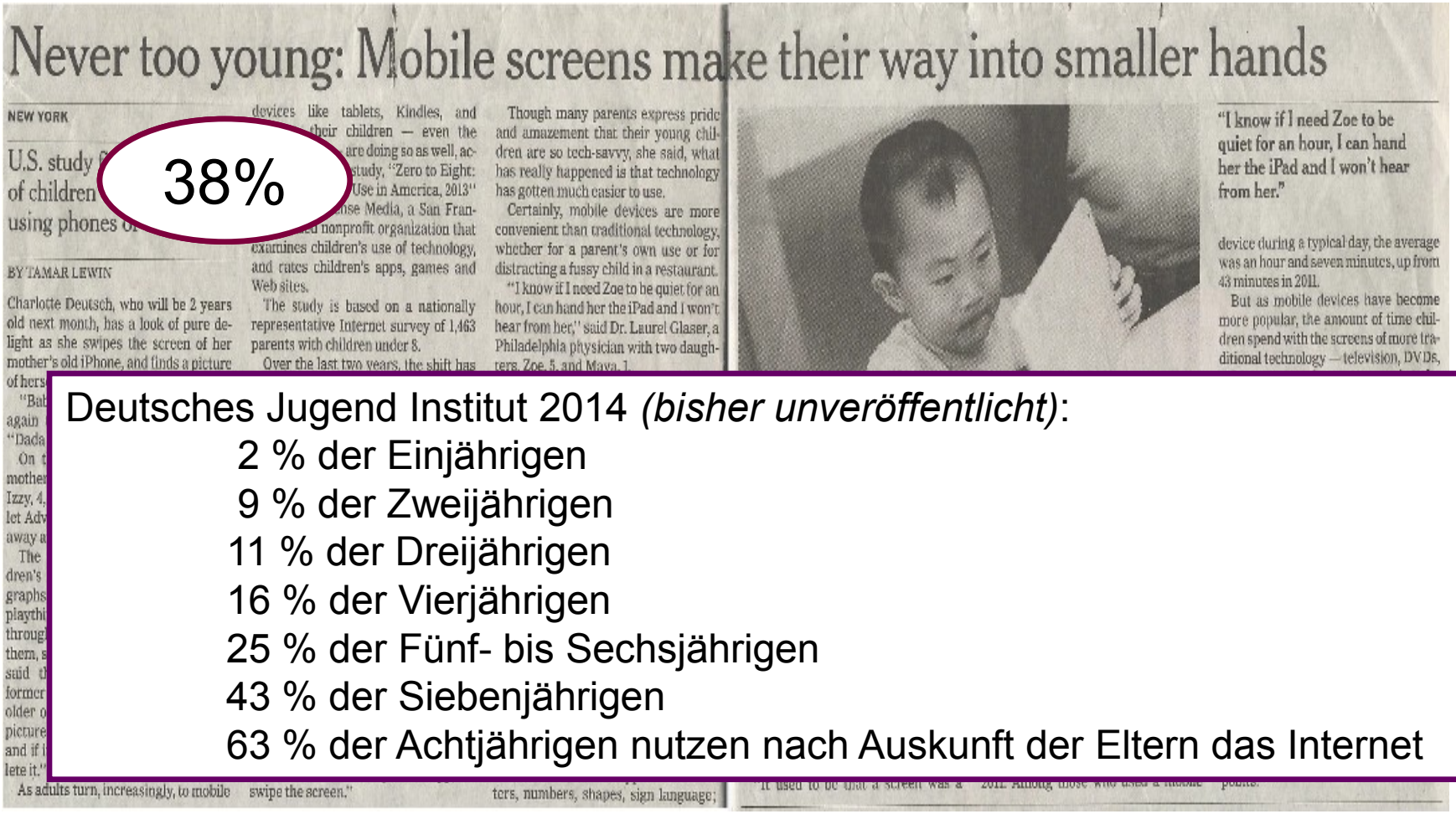
- in den letzten 14 Tagen -



Quelle: JIM 2012 - JIM 2014, Angaben in Prozent

Basis: Befragte, die mind. alle 14 Tage das Internet nutzen

Mini-KIM-Studie 2012: 8 % der Zwei- bis Fünfjährigen gehen allein oder mit Eltern und älteren Geschwistern ins Internet



Never too young: Mobile screens make their way into smaller hands

NEW YORK

U.S. study f
of children
using phones o

38%

BY TAMAR LEWIN

Charlotte Deutsch, who will be 2 years old next month, has a look of pure delight as she swipes the screen of her mother's old iPhone, and finds a picture of hers

devices like tablets, Kindles, and their children — even the are doing so as well, ac- study, "Zero to Eight: Use in America, 2013" ise Media, a San Fran- nonprofit organization that examines children's use of technology, and rates children's apps, games and Web sites.

The study is based on a nationally representative Internet survey of 1,463 parents with children under 8.

Over the last two years, the shift has

Though many parents express pride and amazement that their young children are so tech-savvy, she said, what has really happened is that technology has gotten much easier to use.

Certainly, mobile devices are more convenient than traditional technology, whether for a parent's own use or for distracting a fussy child in a restaurant.

"I know if I need Zoe to be quiet for an hour, I can hand her the iPad and I won't hear from her," said Dr. Laurel Glaser, a Philadelphia physician with two daughters, Zoe, 5, and Maya, 1.

"I know if I need Zoe to be quiet for an hour, I can hand her the iPad and I won't hear from her."

device during a typical day, the average was an hour and seven minutes, up from 43 minutes in 2011.

But as mobile devices have become more popular, the amount of time children spend with the screens of more traditional technology — television, DVDs,

As adults turn, increasingly, to mobile

swipe the screen."

ters, numbers, shapes, sign language;

Deutsches Jugend Institut 2014 *(bisher unveröffentlicht)*:

- 2 % der Einjährigen
- 9 % der Zweijährigen
- 11 % der Dreijährigen
- 16 % der Vierjährigen
- 25 % der Fünf- bis Sechsjährigen
- 43 % der Siebenjährigen
- 63 % der Achtjährigen nutzen nach Auskunft der Eltern das Internet

Quelle: New York Times, Oct. 29th, 2013

Intelligentes Risikomanagement

Staat **Rechtliche Regulierung, Anreizsysteme, Evaluation**						
Instanzen	**Staat, Wirtschaft, Gesellschaft**	**Selbstregulierung, Aufsicht**	**Vorschulische Erziehung, Schule**	**Schule, Jugendarbeit**	**Selbstregulierung, Aufsicht**	**Selbstregulierung, Aufsicht**
Verantwortliche Akteure	**Inhalteanbieter, Plattformbetreiber**	**Anbieter technischer Tools**	**Eltern, Pädagogen**	**Eltern, Pädagogen**	**Inhalteanbieter, Plattformbetreiber**	**Anbieter technischer Tools**
	Kinder (unter 12 Jahre) **Risikovermeidung**			**Ältere Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahre)** **Risikoreduzierung**		
3 Säulen des Jugendmedienschutz	Sichere und für Kinder attraktive Surf- und Kommunikationsräume	Technische Jugendschutzprogramme zur Vermeidung von Konfrontation	Befähigung zur Elementaren Medienkompetenz	Medienpädagogische Befähigung zum (Selbst-) Risikomanagement	Redaktionelle und technische Unterstützung in Internetangeboten	Technische Jugendschutzprogramme zur Reduzierung von Konfrontation
Internetnutzerinnen und -nutzer **Peer-Unterstützung, Bewertung/Tagging, Gegenaktivitäten/Beschwerden, Partizipation, Weiterentwicklung der Tools**						

Drei zusammenwirkende Säulen mit unterschiedlicher Wichtigkeit für die jeweilige Altersgruppe: **hoch** – **mittel** – **geringer**

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien

	Titel	Alter	Inhalt
M1	Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder	3 – 5	• Digitales Bilderbuchkino und Anschlusshandlung • Erkundung von Büchern mit digitalen Lesestiften

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

M1 Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ (3 – 5 J.)

Fotos: dbv/KatrinNeuhauser

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien

	Titel	Alter	Inhalt
M1	Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder	3 – 5	• Digitales Bilderbuchkino und Anschlusshandlung • Erkundung von Büchern mit digitalen Lesestiften
M2	„Klick it! Vom Buch ins Netz“	6 – 8	• Heldengeschichte lesen • Recherche auf kindgerechten Internetseiten • Steckbrief erstellen

M2 „Klick it! Vom Buch ins Netz“ (6 – 8 J.)

Foto unten: CC BY-NC 2.0 Evan Long
Foto oben: CC BY 2.0 U.S. Army Sgt. Garett Hernandez, 41st Fires Brigade Public Affairs

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien

	Titel	Alter	Inhalt
M1	Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder	3 – 5	• Digitales Bilderbuchkino und Anschlusshandlung • Erkundung von Büchern mit digitalen Lesestiften
M2	„Klick it! Vom Buch ins Netz“	6 – 8	• Heldengeschichte lesen • Recherche auf kindgerechten Internetseiten • Steckbrief erstellen
M3	„Fotostory 2.0: Fotografiere Deine Geschichte“	9 – 12	• Heldengeschichte lesen • Fotostory mit Tablet-PC erstellen

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

M3 „Fotostory 2.0: Fotografiere Deine Geschichte“ (9 – 12 J.)

Fotos: dbv/Katrin Neuhauser

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien

	Titel	Alter	Inhalt
M1	Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder	3 – 5	• Digitales Bilderbuchkino und Anschlusshandlung • Erkundung von Büchern mit digitalen Lesestiften
M2	„Klick it! Vom Buch ins Netz“	6 – 8	• Heldengeschichte lesen • Recherche auf kindgerechten Internetseiten • Steckbrief erstellen
M3	„Fotostory 2.0: Fotografiere Deine Geschichte“	9 – 12	• Heldengeschichte lesen • Fotostory mit Tablet-PC erstellen
M4	„Read Social: Offline lesen, Online erzählen“	13 – 15	• Lesung durch Jugendbuchautor/in • Geschichte mit Social Media Anwendungen weitererzählen

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

M4 „Read Social: Offline lesen, Online erzählen“ (13 – 15 J.)

CC BY 2.0 Picture Youth

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien

	Titel	Alter	Inhalt
M1	Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder	3 – 5	• Digitales Bilderbuchkino und Anschlusshandlung • Erkundung von Büchern mit digitalen Lesestiften
M2	„Klick it! Vom Buch ins Netz“	6 – 8	• Heldengeschichte lesen • Recherche auf kindgerechten Internetseiten • Steckbrief erstellen
M3	„Fotostory 2.0: Fotografiere Deine Geschichte“	9 – 12	• Heldengeschichte lesen • Fotostory mit Tablet-PC erstellen
M4	„Read Social: Offline lesen, Online erzählen“	13 – 15	• Lesung durch Jugendbuchautor/in • Geschichte mit Social Media Anwendungen weitererzählen
M5	„Go Life! Was will ich werden?“	16 – 18	• Geschichte zur Berufsorientierung lesen • Weitererzählen der eigenen Lebensgeschichte mit Social Media Anwendungen

M5 „Go Life! Was will ich werden?“ (16 – 18 J.)

Fotos: dbv/Katrin Neuhauser

Ein Projekt von

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

stiftung digitale-chancen

Kultur macht STARK Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien

	Titel	Alter	Inhalt
M1	Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder	3 – 5	• Digitales Bilderbuchkino und Anschlusshandlung • Erkundung von Büchern mit digitalen Lesestiften
M2	„Klick it! Vom Buch ins Netz“	6 – 8	• Heldengeschichte lesen • Recherche auf kindgerechten Internetseiten • Steckbrief erstellen
M3	„Fotostory 2.0: Fotografiere Deine Geschichte“	9 – 12	• Heldengeschichte lesen • Fotostory mit Tablet-PC erstellen
M4	„Read Social: Offline lesen, Online erzählen“	13 – 15	• Lesung durch Jugendbuchautor/in • Geschichte mit Social Media Anwendungen weitererzählen
M5	„Go Life! Was will ich werden?“	16 – 18	• Geschichte zur Berufsorientierung lesen • Weitererzählen der eigenen Lebensgeschichte mit Social Media Anwendungen
M6	„Sei kreativ, sei digital!“ (Freie Projektskizze)	3 – 18	Leseförderung durch • audio-/visuelle Medienprojekte • die virtuelle Erkundung des eigenen Sozialraums

RAT- UND HILFESYSTEM FÜR ÄLTERE KINDER UND JUGENDLICHE

START UNTER JUGEND.SUPPORT IM MAI 2015

I-KiZ
Zentrum für Kinderschutz im Internet

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Sie erreichen mich unter jc@i-kiz.de

I-KiZ
Zentrum für Kinderschutz
im Internet

I-KiZ wird gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend